

Vegetarische Gerichte

Semmel-Spinat Pfannzelten mit Mandelkren und gelbe Rüben

Köchin: „*nimm für die Mandelkren Brühe, denn dann ist es nicht so süsslich*“

Makkeronpastete mit grünem Salat

Haushälterin: „*sie habe im Leben noch nie eine Macaronen-Pastete gemacht.*“

Sonstige Gerichte

Geschmorte gepökelte Rinderzunge mit Püree und Bröselgemüse

Beethoven: „*Esse Mittags gerne Geflügel oder Fisch aber auch schon mal Zunge*“

Beethoven: „*wähle Pöckelzunge, da sie aus einer ganz besonders guten Lacke kommt.*“

Gerstenuppe mit Pöckelzunge und feingewiegten Kräutern

Eine Köchin: „*Koche ein viertel alte Henne mit, dann wird es erst recht gut*“

Beethoven Salat – Blattsalat mit Erbsen, Fisolen, Zwiebeln, dazu Kalbsbofäsen
und Symphonie-Dressing

Beethovens Neffe: „*mit einem Gericht nebst Suppe habe ich genug*“

Menü im Mai

Kerbelsuppe mit Marchknödel

Beethovens Lob: „*herlige Suppe, welche die Haushälterin zubereitet hat*“

Huhn in Bertramsauce mit Spargel und abgeschmalzenen Erdäpfel

Beethoven: „*koche Bertramsauce, säuerlich abgeschmeckt. . .*“

Aufgelaufener Grieß mit Rahbarber

Zitate und Textauszüge zu den Speisen

Beethovens Freund: „Zu seinen Lieblingsgerichten gehörte die Brodsuppe, worauf er sich zum Voraus freute.“

Seine Haushälterin: „Beim Grafen habe ich genomen teglich zur braunen Sup um drei Kreuzer Fleisch, Erdpfel und gelbe Rüben“

Eine Köchin: „Koche ein viertel alte Henne mit, dann wird es erst recht gut“

Beethovens Freund: „Wildbret liebt Beethoven besonders, er hält es für die gesündeste Nabrung“

Seine Haushälterin: „Bei den Herrschafften darf nichts Fettes seyen, alles mus gut gekocht seyen —“

Aus Aufzeichnungen: „Als exquisite Lebensmittel galten Makkaroni und Parmesan, die Beethoven gerne verspeiste“

Beethoven: „Zu den schwierigen Fällen der Kochkunst zählt wohl das Boeuf a la mode, das ich sehr gerne esse“

Beethoven: „Esse Mittags gerne Geflügel oder Fisch aber auch schon mal Zunge“

Beethoven: „Lade mir gerne Gäste ein damit ich mir auch mal ein größeres Stück Fleisch oder Fisch auftragen lassen kann“

Beethovens Lob: „herlige Suppe, welche die Haushälterin zubereitet hat“

Beethovens Freund: „vier Speisen, wirklich zu viel, wenn alles gut gekocht ist.“

Beethovens Neffe: „mit einem Gericht nebst Suppe habe ich genug“

Beethovens Bruder: „ Man rechnet jede große Person ein halbes Pfund Fleisch, ohne dies ist nie eine Suppe gut!“

Beethoven: „mache einen Lungenstrudel, wie es das Linzer Kochbuch empfiehlt!“

Haushälterin: „sie habe im Leben noch nie eine Macaronen-Pastete gemacht.“

Beethoven: „ er sei der unglücklichste Mensch auf der Welt. Ein Stück Kälbernes, wozu er Lust verspürte war nicht da gewesen.“

Beethoven: „von Herzen danke ich für den kälbernen Braten“

Beethovens Neffe: „ Kalbsbraten in Milch gebeizt soll ein deliciouses Eßen seyen“

Beethoven: „damit das Boeuf a la mode gelinge soll es gut zehn Pfund schwer und etliche Tage mürbe gehangen sein.“

Beethoven: „ wähle Pöckelzunge, da sie aus einer ganz besonders guten Lacke kommt.“

Köchin: „ nimm für die Mandelsauce Brühe, denn dann ist es nicht so süsslich als mit Rahm.“

Beethoven: „ koche Bertramsauce, säuerlich abgeschmeckt. . .“

Beethoven: „nebst Wild koche Rotkobl mit Kastanien. . .“

Beethoven: „ brav, brav, hier sehe ich Fisch! Ja Fische ess ich gern!“

Beethovens Fischbestellung: „ ich ersuche höflichst um einen Karpfen von drei bis vier Pfund oder noch lieber einen Hechten von wenigsten drei Pfund.“

Beethovens Brief an einen Fischhändler: „ Bester Herr und Luccullischer Küchenprocurator! Sobald sauberer Hecht nicht zu theuer, wird er allen anderen vorgezogen.

Beethovens Neffe: „Thut man zum Fisch Butter und etwas Suppe dazu wird einem viel erspart“

Beethoven: „ Das Wildpret bildet den Hochgenuss unserer Tafeln, es ist eine gesunde schmackhafte Nabrung, die leicht verdaulich ist.“

Beethoven: „Die Verordnung des Punscheises wirke seit ein paar Tagen vortrefflich. Ich fühle mich mächtig erquickt und bin voller witziger Einfälle“